

Mit Bodenhaftung

Wenn man sich hinreißen lässt, kann man ganz schön viel Geld für eine kleine Kopfhörer-Anlage ausgeben. Das habe ich hier in unserer Rubrik Phones & Phono schon öfters beweisen. Doch es geht auch vergleichsweise preiswert, sogar mit heimischen Herstellern, sogar mit Komfort.

Manchmal finden Dinge fast von selbst zusammen. Auf der High End in München verkündete mir Helge Micklitz von LivingAudio, dass der neue Kopfhörerverstärker von Trigon, der Exxpert, bald in Serie gehen würde. Der kleine Verstärker ist für ein Produkt von einem renommierten deutschen HiFi-Hersteller vergleichsweise preiswert: 450 Euro sind ein Wort. Und da ich es sympathisch finde, wenn „HiFi Made in Germany“ nicht immer heißen muss, dass unter einem vierstelligen Preisschild gar nichts geht: Das Teil musste ins Heft. Gleich daneben im Regal stand die kleine Phonovorstufe von Trigon, der Vanguard II, mit 440 Euro ebenfalls fair bepreist. Die kleine Phonstufe ist legendär; wenn ich mich nicht irre, ist sie seit mindestens 15 Jahren im Programm von Trigon. Und seit über 15 Jahren ist sie im bezahlbaren Bereich geblieben. Da die beiden Geräte auch fast das gleiche Format haben, lag der Gedanke, eine kleine Kopfhörer-Phono-Anlage damit aufzubauen, nahe. Am schwierigsten gestaltete sich beim Zusammenstellen einer der Anlage die Suche nach einem Plattenspieler, der preislich im Rahmen blieb. Laufwerk, Tonarm und Tonabnehmer summieren sich

schnell mal auf mehrere Tausend Euro, selbst wenn man versucht, die Bodenhaftung zu wahren. Hier kam Hilfe von den Kollegen der „LP“-Redaktion. Die standen für ihr Plattenspieler-Special vor einem ähnlichen Problem: Plattenspieler im fünfstelligen Preisbereich gibt es in Hülle und Fülle, aber einen soliden Einstiegs-Plattenspieler? Doch die Kollegen unseres Analog-Magazins kennen sich nun mal aus. Die Lösung für das Problem fanden sie bei einem DER deutschen Plattenspieler-Hersteller schlechthin: von Dual! Ja, Dual gibt es seit geraumer Zeit wieder! Viele alte Produktionsmaschinen wurden wieder in Betrieb genommen. Und das Tolle ist: Dual macht da weiter, wo das Unternehmen einst aufgehört hat und wo einst der Ruhm von Dual begründet lag, nämlich bei bezahlbaren, gut gemachten Plattenspielern mit hoher Alltagstauglichkeit.

Plattenspieler Dual CS 460

Dual bietet seit jeher Plattenspieler für Leute an, die gerne einfach auf einen Knopf drücken und die Technik dann den Rest er-

ledigen lassen. Der in der Luxusversion mit edlem Makassar-Furnier für 769 Euro angebotene CS 460 verfügt über ein federnd aufgehängtes Subchassis und ist dadurch gegen von außen kommende Resonanzen und Erschütterungen geschützt, etwa, wenn man mal leicht gegen den Tisch stößt, auf dem er steht. Der Motor überträgt die Antriebskraft über einen Riemen auf einen Kunststoff-Subteller, auf dem der einfache, aber genial aufgebaute Hauptteller liegt. Grob gesagt handelt es sich hier um ein Laminat aus zwei Tellern, zwischen denen noch eine Dämpfungsschicht liegt. Zudem wurde außen noch ein Messingring eingesetzt, der für mehr Masse und damit für mehr Drehzahlstabilität sorgt. Der gut gemachte Tonarm verfügt über eine Einstellmöglichkeit für das Auflagegewicht und die Antiskatingkraft – beides wird über gut ablesbare Skalen justiert. Zum Komplettpaket gehört ein hochwertiger OMB-10-Tonabnehmer von Ortofon, der durch den Austausch des Nadeleinschubs noch aufgewertet werden kann. Für echten Bedienkomfort sorgt die Vollautomatik des Dual CS 460: Auf Knopfdruck fährt der Tonarm samt Nadel selbsttätig über die Starttrille und senkt die Nadel darin ab. Am Ende der Plattenseite fährt der Tonarm ebenso selbsttätig in seine Ruheposition zurück. In den 1960er- und 1970er-Jahren war so eine Vollautomatik Gang und Gäbe, ist aber danach den Klangpurismus zum Opfer gefallen. Dabei spricht nichts gegen eine solche Mechanik, da sie, solange der Abtastvorgang läuft, komplett



außen vor ist. Und gerade die Dual-Mechanik ist seit Jahrzehnten bewährt und darf als absolut ausgereift gelten.

Phonovorverstärker Trigon Vanguard II

Der Vanguard II von Trigon ist, wie bereits erwähnt, schon lange auf dem Markt. Die „II“ ist dabei keine Versionsnummer, sondern eine Art Modellnummer. So ist der Vanguard III weder ein neuerer Vanguard II noch dessen Nachfolgemodell, sondern einfach das größere Modell. Der lang anhaltende Erfolg des Vanguard II liegt sicher darin, dass er solide und einfach richtig konstruiert ist. Darüber hinaus ist er sehr flexibel und gestattet umfangreiche Anpassungsmöglichkeiten für MM- und MC-Tonabnehmer. So besitzt er ein stabiles Gehäuse, das die sensiblen Schaltungen vor mechanischen Einflüssen von außen schützt. Aufgrund seiner kompakten Abmessungen kann man den Vanguard II gut in der Nähe des Plattenspielers aufstellen. Das ist wichtig, denn aufgrund der geringen Signalstärken ist die Verbindung von Plattenspieler



• Neu auf dem Markt ist der Kopfhörerverstärker Exxpert von Trigon

beziehungsweise vom Tonabnehmer zum Phonovorverstärker besonders störanfällig. Hier sollten die Kabel möglichst kurz sein – einmal, um einen möglichst geringen Leitungswiderstand zu gewährleisten, zweitens um Einstrahlungen möglichst wenig Chancen zu geben. Es soll schon vorgekommen sein, dass Leute mit einem langen Phonokabel Radio hören konnten. Hat der Phonovorverstärker die schwachen Signale dann einmal aufgepöppelt, sind auch längere Wege zum Verstärker unproblematisch. Auch das

ausgelagerte Netzteil dient dazu, störende Einflüsse wie Einstrahlungen durch den Netztrafo so weit wie möglich von den Musiksignalen fernzuhalten. Der Verstärkungsfaktor des Vanguard II lässt sich in weiten Bereichen einstellen, damit eignet sich der Trigon-Phonovorverstärker für MM und MC-Tonabnehmer jeglicher Couleur. Auch der Eingangswiderstand und die Eingangsimpedanz lassen sich zur optimalen Anpassung an den verwendeten Tonabnehmer mithilfe von Mikroschaltern auf der Unterseite einstellen.

Kopfhörerverstärker Trigon Exxpert

Mit dem Exxpert hat Trigon seinen ersten reinen Kopfhörerverstärker vorgestellt. Erstaunlich, wenn man bedenkt, wie lange es die Firma schon gibt. Doch lange besaß ja jede HiFi-Komponente eh einen quasi obligatorischen Kopfhörer-Ausgang, dessen Qualität man selten hinterfragt hat. Gut, dass sich da was getan hat. Auch beim Exxpert ist die Elektronik in ein kompaktes, sehr solides Gehäuse eingebaut. Ansonsten verzichtet der Trigon bei dem Gerät auf jeden überflüssigen Luxus. Es sei denn, man will es als Luxus bezeichnen, dass der Exxpert auf der Rückseite neben einem Signaleingang auch über einen Ausgang verfügt. Oder dass man den Verstär-



Komponenten der Anlage

- Plattenspieler: Dual Dual CS 460, Makassar-Furnier 769 Euro
Vertrieb: Sintron, Iffezheim, www.dual-plattenspieler.eu
- Phonovorverstärker: Trigon Vanguard II, schwarz oder silber 440 Euro
- Kopfhörerverstärker: Trigon Exxpert, schwarz oder silber 450 Euro
Vertrieb: LivingAudio, Wetter, www.trigon-audio.de
- Kopfhörer: Beyerdynamic DT 1990 Pro 429 Euro
Vertrieb: Beyerdynamic, Heilbronn, www.beyerdynamic.de

kungsfaktor mithilfe eines Schalters auf der Front in zwei Stufen einstellen kann. Oder dass es auf der Front zwei 6,5-mm-Buchsen gibt, an denen man zwei Kopfhörer im Parallelbetrieb anschließen kann. Ansonsten gibt es auf der Rückseite den Netzanschluss und daneben einen Netzschalter. Auf der Front findet sich neben den Kopfhörerbuchsen und dem Schalter für den Verstärkungsfaktor natürlich noch der Lautstärkereger. Ansonsten ist zu erfahren, dass Trigon dem Netzteil eine hohe Aufmerksamkeit gewidmet hat, was generell zur Produktphilosophie bei Trigon gehört.

Die Suche nach dem passenden Kopfhörer hat mir Gelegenheit gegeben, den Exxpert an verschiedensten Kopfhörern zu hören. Bei allen Kopfhörern - vom hochohmigen dynamischen Schwergewicht bis zum Magneto- staten mit extrem niedriger Impedanz, spielte der Exxpert mit allen Kopfhörern völlig problemlos zusammen. Dabei hatte ich immer den Eindruck, weniger den Kopfhörerverstärker als vielmehr die jeweiligen Kopfhörer zu hören, deren klangliche Signaturen

ich kannte und über den Exxpert auch klar wiedererkannte. Damit erweist sich der Trigon-Kopfhörerverstärker als sehr neutral und universell. Auch was die unterschiedlichen Leistungsanforderungen der angeschlossenen Kopfhörer betrifft, erwies sich der Exxpert als extrem robust und entwickelte an jedem Kopfhörer eine exzellente Performance. Das führte letztendlich dazu, dass ich mich für die hier vorgestellte Analog-Anlage auch für einen sehr neutralen, universellen Kopfhörer entschieden habe.

Kopfhörer Beyerdynamic DT 1990 Pro

Der Beyerdynamic DT 1990 Pro ist ein Kopfhörer, der sowohl höchste audiophile Ansprüche erfüllt als auch als präzises Arbeitsgerät fürs Mixing und Mastering im Studio eingesetzt werden kann. Darüber hinaus kann man seine klangliche Abstimmung - oder sagen wir besser den Fokus seiner Klangwiedergabe - durch das Austauschen der Ohrpolster zwischen linear und analytisch verändern. Erfreulich ist, dass Beyerdynamic die Preise für die Pro-Modelle, also auch für den geschlossenen Bruder des DT 1990 Pro, den DT 1770 Pro, gesenkt hat. Unabhängig von den aufgesetzten Ohrpolstern macht der DT 1990 Pro einen weiten Raum auf und lässt einen tief ins Musikgeschehen eintauchen. Doch nicht nur räumlich klingt der DT 1990 Pro weit und entspannt, auch zwischen den einzelnen Tönen scheint er irgendwie mehr Platz zu lassen als viele andere Kopfhörer, Raum für Unmengen an Feininformationen, die einem viele Kopfhörer, die nicht so souverän klingen, schlicht unterschlagen. So entspannt und souverän und gleichzeitig mit so vielen Feininformation und so spannend - das ist großes Kopfhörerkino. Im Zusammenhang mit der vorgestellten Kombi ist der Kopfhörer vielleicht etwas übers Ziel hinausgeschossen und besitzt ein noch höheres Potenzial als die restliche Kette. Doch da er preislich gut in den Rahmen passt, ist das kein Manko und man kann prima damit leben, dass der Kopfhörer die Kette wirklich bestmöglich zur Geltung bringt.



- Der Beyerdynamic DT 1990 Pro kommt aus der Profi-Sparte des Heilbronner Unternehmens, ist aber auch für Nicht-Profis, die ein klares, knackiges und doch weites Klangbild mögen, eine dicke Empfehlung

Klang

Die ausgewählte Kette vermittelt einen unglaublichen Spaß an Musik. Oder anders ausgedrückt: Man bekommt unverschämt viel Musik für sein Geld. Dazu ist die Bedienung wunderbar unkompliziert. Der größte Aufwand besteht darin, den Vanguard II so einzustellen, dass er mit dem Ortofon-Tonabnehmer des Dual optimal zusammenspielt. Das erfordert ein wenig Fingernagel- oder Schraubendreher-Akrobatik an den Mäuseklavieren unterhalb des Vanguard II. Ist das einmal erledigt, kann man richtig einfach und gut Schallplatte hören. Und es ist beinahe unverschämt, wie gut man für vergleichsweise wenig Geld und sogar noch mit hohem Bedienkomfort Musik von Platte hören kann.

Martin Mertens



Trigon Exxpert

- Preis: 450 Euro
- Vertrieb: LivingAudio, Wetter
- Internet: www.trigon-audio.de
- Abmessungen (B x H x T): 133 x 55 x 192 mm
- Gewicht: 1,9 kg
- Ausführungen: Schwarz, Silber
- geeignet für: HiFi
- Anschlüsse:
Eingänge: 1 Paar Cinch
Ausgänge: 2 x 6,3-mm-Stereoklinke, 1 x Cinch

■ Bewertung:	Klang	70%	1,1
	Ausstattung	15%	1,8
	Bedienung	15%	1,6

Der Trigon Exxpert ist ein wunderbarer Kopfhörerverstärker. Er verzichtet auf Überflüssiges, spielt unkompliziert mit so gut wie allen Kopfhörern zusammen und bietet für sein Geld einen absolut überzeugenden Klang. Auch einzeln eine Empfehlung.

EAR IN 4/2018 **1,3**
Das Kopfhörermagazin Oberklasse

Kopfhörerverstärker
Preis/Leistung **sehr gut**